

## Erster Sieg für Aufsteiger Wünnewil

**FUSSBALL** Aufsteiger Wünnewil-Flamatt gelang in der Deutschfreiburger Gruppe der 3. Liga am Wochenende im zweiten Saisonspiel der erste Sieg. Die Senseunterländer setzten sich gegen den FC Tafers mit 2:0 durch. Ebenfalls der erste Saisonsieg gelang dem FC Cressier, der in Alterswil 2:1 gewann. *fm*

### Gurmels - Plasselb 1:1 (0:0)

Tore: 60. C. Wenger 1:0. 65. M. Rüffieux (Pen.) 1:1.

Beide Teams starteten verhalten in die Partie. Jedoch kam Plasselb schon in der fünften Minute zu einem Penalty. Dieser wurde jedoch verschossen. In der Folge entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Beide Mannschaften hatten bis zur Pause je zwei gute Möglichkeiten, beide wurden aber vergeben. In der zweiten Halbzeit wollte Gurmels das Spiel mehr an sich reißen, und in der 55. Minute wurden die Seeländer dafür belohnt: Wenger verwertete einen Eckball zum 1:0. Nur Minuten später konnte Gurmels nach einem zu kurz geratenen Rückpass alleine aufs Tor losziehen. Jedoch wurde die mögliche Vorentscheidung verpasst. Direkt im Gegenzug kam Plasselb zu einem weiteren Penalty. Dieses Mal wurde der Torhüter verladen, und es stand 1:1. In der Schlussphase drückte Gurmels auf den Sieg, jedoch blieben hundertprozentige Chancen aus. *sf*

### Wünnewil-Flamatt - Tafers 2:0 (0:0)

Tore: 49. D. Moser 1:0. 78. M. Aebischer 2:0.

Die Gäste aus Tafers fanden zu Beginn besser ins Spiel und verzeichneten bereits früh zwei Lattentreffer. Der Torerfolg blieb jedoch bis zur Pause trotz zahlreichen guten Möglichkeiten beiden Teams verwehrt. Nach der Pause waren es dann die Platzherrscher, die mit einem schönen Schlenzer zum 1:0-Führungstreffer vorlegen konnten und die Partie im Anschluss zu ihren Gunsten gestalten konnten. Die hart geführte zweite Halbzeit führte in der 78. Minute zu einem Freistoss für Wünnewil-Flamatt, der wunderschön und direkt zum 2:0 unter die Latte gehämmert wurde. *ft*

### Alterswil - Cressier 1:2 (0:0)

Tore: 63. Michel 0:1. 75. R. Benninger (Penalty) 0:2. 94. Eigentor 1:2

Die Alterswiler starteten topmotiviert in das zweite Saisonspiel und waren dem Gegner aus Cressier in der ersten Halbzeit überlegen. Trotz vielem Ballbesitz agierte man in der Offensive jeweils zu wenig konsequent und man verpasste es, den Führungstreffer zu erzielen. Die Gäste nutzten in der zweiten Hälfte zwei Unachtsamkeiten des Heimteams eiskalt aus und erzielten mit einem Doppelpack die Vorentscheidung. Der Anschlusstreffer der Alterswiler kam in der 94. Minute zu spät. *sb*

### Die Tabelle der 3. Liga

|                    |   |   |   |   |     |   |
|--------------------|---|---|---|---|-----|---|
| 1. Böisingen       | 2 | 2 | 0 | 0 | 6:0 | 6 |
| 2. Seisa 08        | 2 | 2 | 0 | 0 | 8:1 | 6 |
| 3. Gurmels         | 2 | 1 | 1 | 0 | 2:1 | 4 |
| 4. Düdinger II     | 2 | 1 | 1 | 0 | 6:1 | 4 |
| 5. Ueberstorff II  | 2 | 1 | 1 | 0 | 2:1 | 4 |
| 6. Cressier        | 2 | 1 | 0 | 1 | 2:4 | 3 |
| 7. Wünnewil-Fl.    | 2 | 1 | 0 | 1 | 2:5 | 3 |
| 8. Plasselb        | 2 | 0 | 1 | 1 | 1:3 | 1 |
| 9. Tafers          | 2 | 0 | 1 | 1 | 2:4 | 1 |
| 10. Alterswil      | 2 | 0 | 1 | 1 | 3:4 | 1 |
| 11. Giffers-Tentl. | 2 | 0 | 0 | 2 | 1:7 | 0 |
| 12. Kerzers II     | 2 | 0 | 0 | 2 | 0:4 | 0 |

# Systematisch gute Schweizer

Die Schweiz prägt und dominiert die WM-Ausscheidungsgruppe B im Stil einer europäischen Top-Auswahl. Sie hat alles zu bieten: Qualität, Augenmass, Stilsicherheit und Erfahrung.

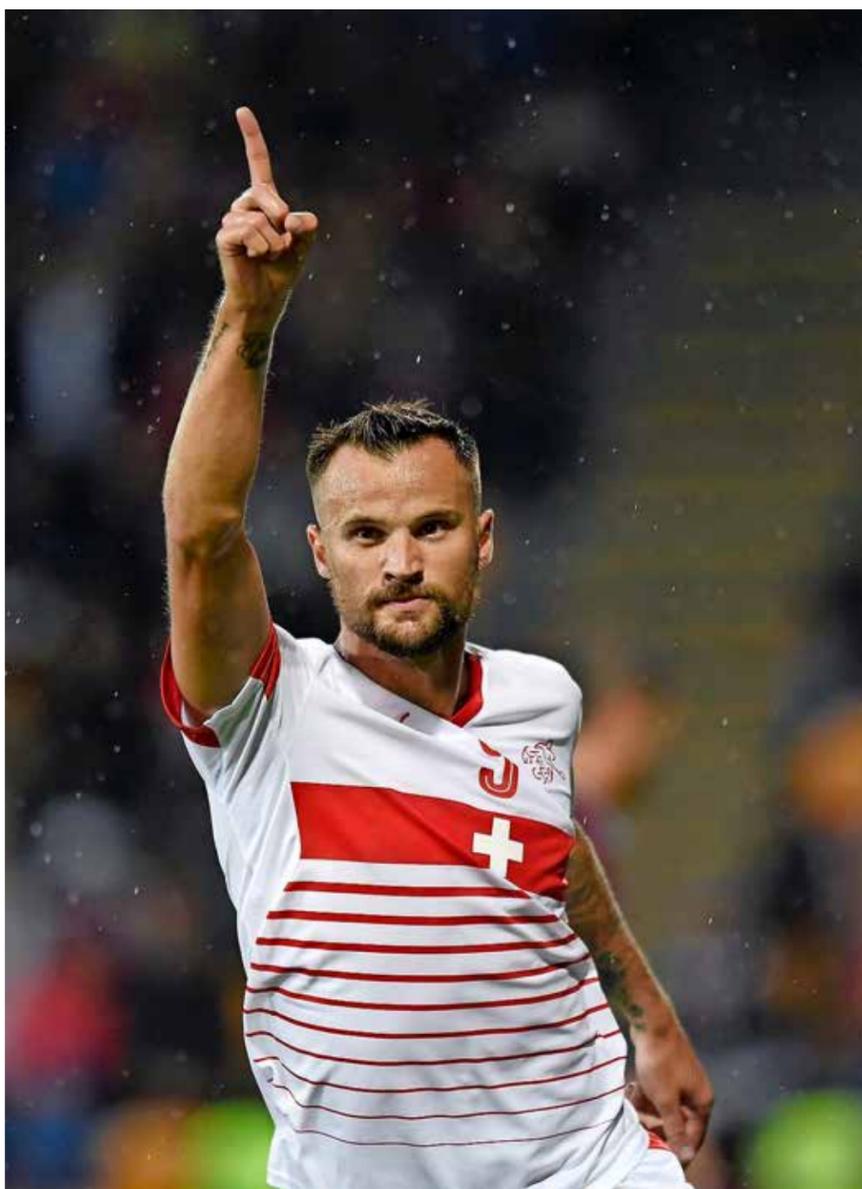
**FUSSBALL** Riga ist vielleicht eine Eishockey-Stadt, aber mit Fussball auf gehobenem Niveau hat die lettische Metropole seit Jahren nichts mehr zu tun. Andorra und die Färöer sind in diesem Kontext nicht höher einzuschätzen. Es wäre trotzdem unangebracht, die Performance der Schweizer zu relativieren. Acht Spieldate ohne den geringsten Makel zu überstehen, dabei vor dem Europameister klassiert zu sein und einen EM-Achtelfinalisten wie Ungarn um 14 Punkte zu distanzieren, gelingt in der Regel nur internationalen Grössen. Neben der Schweiz hat in der laufenden WM-Qualifikation lediglich Weltmeister Deutschland den maximalen Ertrag vorzuweisen.

Die Klasse der seit über 14 Monaten ungeschlagenen SFV-Auswahl liess sich mit einer Reihe von weiteren (Rekord-) Zahlen belegen: phänomenale Passquoten, die Flut von Chancen, der immense Ballbesitz. Vladimir Petkovic's Team prägt die Kampagne nahezu nach Belieben. «Über die Qualität der Gegner kann man immer diskutieren, aber wir lassen praktisch nichts zu. Sie sehen vor allem wegen uns nicht gut aus», analysiert Keeper Yann Sommer die Schweizer Dominanz.

### «Stärker als Portugal»

Zu widerlegen ist das Fazit des Mönchengladbachers nicht. Seine Selbstwahrnehmung ist eine mit Augenmass und keinesfalls exklusiv. Zwei gegnerische Trainer erweiterten Sommers Einschätzung sogar markant: «Die Schweiz ist stärker als Portugal.» Aleksanders Starikovs (Lettland) und Lars Olsen (Färöer) gelangten zeitverschieben zum identischen Schluss. Nicht nur ihnen imponierte das spielerische und taktische Spektrum des Gruppenleaders.

Zwölf verschiedene Torschützen verdeutlichen das Potenzial und zeigen nur schon in statistischer Hinsicht auf, wie schwer die Schweizer von der Konkurrenz zu berechnen sind. Formschwankungen oder medizinisch bedingte Probleme sind zu kompensieren, die zweite Reihe ist aktuell in einem erstklassigen Zustand. Portugal hingegen ist von Cristiano Ronaldo abhängiger denn je: 50 Prozent der Tore des EM-Titelhalters hat



Haris Seferovic ist einer der zwölf Schweizer Torschützen.

Bild Keystone

der weltbeste Fussballer für die Seleção geschossen.

Petkovic hat eine Basis geschaffen, die nur schwer zu erschüttern ist. Die Mannschaft entwickelte ein Selbstverständnis und ein exzellentes Gefühl dafür, wann was zu tun ist. Hektik kam praktisch nie auf, auch nicht in zwei, drei ungemütlichen Momenten wie beispielsweise in Budapest (3:2) oder im lange offenen Heimspiel gegen die Letten (1:0). Der clevere Umgang mit der Herausforderung hat System, die perfekte Balance haben sich die Schwei-

zer hart erarbeitet. Selbstvertrauen allein ist nicht massgebend, die Feinabstimmung ist ebenso entscheidend, das Vertrauen im zwischenmenschlichen Bereich vereinfacht viel. Der gegenseitige Respekt ist in einer breit und sehr gut bestückten Equipe entscheidend – für diverse Akteure mit erheblicher Verantwortung im Kluballtag sind in der Nationalmannschaft vereinzelt nur Nebenrollen vorgesehen. Petkovic moderiert diesen Prozess vorzüglich, seine interne Akzeptanz ist beträchtlich, in der Coachingzone ist er nach

15 Siegen in 18 Qualifikationspartien seiner etwas mehr als dreijährigen Ära unantastbar.

«Wir verstehen uns auf und neben dem Platz blind», sagt Granit Xhaka. Der Schlüsselspieler von Arsenal London orchestriert das Spiel. Er ist der 24-jährige Chefstrateg einer im Schnitt nach wie vor jungen Mannschaft, die in der Stammelf inzwischen den Fundus von 620 Länderspielen auf den Platz bringt. Beim Oktober-Gipfel in Lissabon gegen die Portugiesen ist dieser Erfahrungswert womöglich Gold wert. *sda*

## Grossartiger sechster Platz von Kolly

Kim Kolly hat an den Schweizer Meisterschaften im Kunstturnen für das beste Freiburger Resultat gesorgt. In Morges gewann die Düdingerin im Mehrkampf der Amateure als Sechste ein Diplom.

Michel Spicher

**KUNSTTURNEN** Während Giulia Steingruber an den Schweizer Meisterschaften in Morges ein erfolgreiches Wettkampf-Comeback gab und sich bei der Elite den siebten Mehrkampftitel in Folge holte, kämpften fünf Freiburgerinnen im P6 der Amateure um Medaillen.

Das Quintett musste den Wettkampf am Balken beginnen, dem wohl heikelsten, weil selektivsten Gerät. Kim Kolly und Alexandra Mueller (beide SVKT Wünnewil) liessen sich davon nicht beirren und zeigten eine Übung ohne Sturz. Mara Pfister (FSG Freiburg), Ilenia Gurtner (SVKT Wünnewil) und

einen Zehntel weniger erhielt Diane Grandgirard, die den Tsukahara erstmals zeigte und gleich stand.



Kim Kolly.

Bild vm/a

Zum Abschluss des Wettkampfs mussten die Freiburgerinnen an ihrem Zittergerät, dem Stufenbarren, antreten. Für die beste Note sorgte die Düdingerin Mara Pfister (FSG Freiburg) mit 8.150 Punkten. Kim Kolly leistete sich einen Zwischenschwung und erhielt «nur» 8.050 Zähler. Das reichte aber zum Gesamttitel von 41.150 und zum starken sechsten Schlussrang.

Nach den guten Leistungen in Morges können die Freiburgerinnen mit viel Selbstvertrauen zu den Schweizer Teammeisterschaften vom 17. September in Bülach antreten. Da strebt die kantonale Auswahl den Aufstieg in die NLB an.

## Klare Siege für Böisingen und Seisa 08

**FUSSBALL** In der Deutschfreiburger Gruppe der 3. Liga werden Böisingen und Seisa 08 ihrer Favoritenrolle bisher gerecht. Am Wochenende feierten sie zwei klare Heimsiege. *fm*

### Böisingen - Kerzers II 3:0 (1:0)

Tore: 35. 1:0 D. Stettler 1:0. 76. T. Klaus 2:0. 82. Y. Baumann 3:0.

In den ersten Minuten fanden beide Mannschaften nicht so richtig ins Spiel und tasteten sich gegenseitig ab. Nach etwa 10 Minuten hatte dann aber das Heimteam mehrheitlich den Ball und versuchte sich durch die Gästeverteidigung zu kombinieren. Nach gut 35 Minuten konnte Diego Stettler das haargenaue Zuspiel von Keller verwerten. Nach dem Pausentee kam Kerzers besser ins Spiel und suchte den Ausgleich. Die beste Ausgleichschance hatte der Gast nach einem Freistoss, dieser wurde jedoch von Bucheli pariert. Die Entscheidung in dieser Partie fiel in der 75. Minute, als Klaus mit einem platzierten Kopfball das 2:0 erzielen konnte. In den Schlussminuten markierte Baumann noch den dritten Treffer der Böisinger. *tk*

### Seisa 08 - Giffers-Tentlingen 6:1 (4:0)

Tore: 3. S. Zahno 1:0. 5. L. Rumo 2:0. 36. P. Schärli 3:0. 45. L. Rumo 4:0. 59. D. Sturry 5:0. 62. B. Mathis 6:0. 65. H. Kolly 6:1.

Dem Heimteam gelang vor den zahlreichen Zuschauern ein Traumstart: Captain Zahno traf bereits in der dritten Minute per Kopf zur Führung, keine zwei Minuten später nutzte Rumo einen Fehler in der Gästebwehr eiskalt zum 2:0 aus. Nach diesen misslungenen Startminuten fand Giffers-Tentlingen jedoch besser in die Partie und kam zu mehreren guten Torchancen. Seisa seinerseits zeichnete sich am Sonntag durch seine Effizienz aus: Noch vor der Pause konnten Rumo und Schärli auf 4:0 erhöhen. Die Gäste aus dem Oberland waren jedoch auch nach der Pause und trotz des grossen Rückstandes gewillt, die Partie zu drehen, und bewiesen Kampfgeist. Kurz nach der Pause kamen sie dem Torerfolg mehrere Male sehr nahe. Das Heimteam konnte jedoch nach einer Stunde mit zwei schön vorgetragenen Kontern durch Sturry und Mathis die endgültige Entscheidung herbeiführen. Der letzte Treffer in dieser torreichen Partie gelang jedoch den Gästen: Kolly traf zum 1:6, welches dann auch das Endresultat darstellte. *zm*

### Ueberstorff II - Düdinger II 1:1 (0:1)

Tore: 29. Meuwly 0:1. 82. S. Riedo 1:1.

Dem Heimteam gelang der bessere Start in die Partie. Danach fand Düdinger aber immer besser ins Spiel und übernahm das Spieldiktat. Bei einem gut getretenen Corner verpasste die Abwehrspieler den Ball und Meuwly köpfte in der 29. Minute souverän zum 0:1 ein. Nach dem Pausentee war es wiederum Düdinger, das seine spielerischen Qualitäten zeigte. Umso länger das Spiel aber dauerte, desto ausgeglichener wurde die Begegnung. Nach schöner Passkombination konnte denn auch Sandro Riedo in der 82. Minute den Ausgleich für das Heimteam erzielen. Der Sieg hätte am Schluss auf beide Seiten fallen können, hätten die Düdinger nicht im Abschluss gesündigt und das Heimteam seine Konterchancen mit mehr Überzeugung gespielt. *mm*